ni tun magla@ 19Cl d. Stadt Hackheim toften die 6-gespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Blennig. Zule 1901. auswärts 15 Plg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Plg. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Bolicheddonto 168 67 Frankfuri am Rain.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Bellage) Drud u. Berlag, serantwortliche Schriftlettung: Heinrich Ozelsbach Flörs-Telejon 50. Geschäftsstelle in Hochdelm: Wassenheimerste Telejon 157

Dienstag, den 4. April 1933

10. Jahrgang

Nach dem Bontott

Rummer 40

r verb 5 Mutol

oar ber

Gefang

r Tötud

r Zinto

Der Boytott jüdischer Geschäfte in Deutschland, von dem allerdings die Geschäfte ausländischer Juden ausgemannen werden mußten, wurde als Antwort auf die seuelpropaganda im Ausland am Samstag durchgeführt. den dem blutigen Zwischenfall in Riel und einem weiteren vertommnis in Franksurt a. M. abgesehen, ist der Tag in digen Bahnen verlausen. Das wird auch in der ausländiken Presse durchweg anerkannt Die Befristung der Abstrattion auf den einen Tag hat im Ausland einen günstrattion auf den einen Tag hat im Ausland einen günschraftion auf den einen Tag hat im Ausland einen günschraftion auf den einen Tag hat im Ausland einen günschraftion Breife durchweg anertannt Die Bestimmen gün-beation auf den einen Tag hat im Aussand einen gün-ben Eindruck und manche Bestürchtungen, die auch in der gerabe beutscheinblichen Breise laut geworden waren, gerade deutschfeindlichen Presse laut geworden waren, binsalig gemacht. Die West ist durch diesen Borgang austüttelt worden und hat gesehen, daß das neue Deutschweitelt micht so ohne weiteres mehr verungsimpsen lätzt. Dan beobachtet benn auch bereits eine vernünftigere Beursiung der Dinge Es ift anzunehmen, daß die für Mittbech borgesehene Fortsegung des Bontotts fich nicht als ervorgeseine gorifegung Des Dogitette Schädigungen indirette Schädigungen eigenen Wirtschaftsorganismus durch solde Boytott-akkahmen nicht ausschalten lassen. Das hat auch der Leides Bentraltomitees für ben Abmehrbonbott, ber bebante frankische RSDUB. Führer Streicher, der unter ihr keineren Regime mehrmals wegen antisemitischer De-Dor Gericht gestanden war, festgestellt. In der Amtswoneter Dr. Albrecht berichtet, Streicher habe burch ben gratett ben tiefften Einbrud von ber internationalen Ber-Ang bes Judentums gewonnen. Benn der Bontott momlang burchgeführt werben mußte, fo habe Streicher erhat, so würden eben infolge biefer jübischen Berfilgung megeahnte wirtschaftliche Folgen zu erwarten sein. inem vaterländischen Abend in München hat Streicher selbst othen könne, und zur Disaiplin ermahnt. Der eine Tag des Rontatts war in erster Linie also eine gewaltige Demon-ktation, die ihren Zweck auch nicht versehlte. Schon tommt us Rewyort die Meldung, daß die amerikanischen Ju-ben sich zu einer Halt ung des Stillschweigens Inden sich zu einer Halt ung des Stillschweigens Inden Vergeber der Lage der Juden in Deutschland entschlossen iten. Auch aus England werden ähnliche Jusicherun-Rageben, So erklärte der Präsident des Berbandes orkaborer hebräischer Kongregationen, Dr. Homa, die Juich führten keinen Krieg gegen Deutschland oder das deutde Bolf. Jeder Berluch, eine seindliche Stimmung gegen
neue Regime zu schaffen, werde von ihnen verurteilt.

Im übrigen ftellen ble englifchen Blatter fest, bag ber den übrigen stellen ble englischen Blattet sein, durchge-licht gegen die Juden ruhig und planmäßig durchge-ter worden ist. Sie halten es für wahrscheinlich oder druf-ten worden ist. Sie halten es für wahrscheinlich oder drufben werden ist. Sie halten es sur wagrzaseinia, voer brut-mattwoch nicht wieder ausgenommen werden wird. "Dally ber der in einem Leitartikel: "Riemand ersaubt sich der berteb" sagt in einem Leitartikel: "Riemand ersaubt sich das der liegen Regierung Borschriften zu mochen. Aber die kollution nicht nur Gewalttaten, sondern auch Großmut des der man sie ihren Keminn konsolidieren will." Dally Telegraph spricht in einem Leitartitel die Meinung bei einer Wiederaufnahme des Bonfotts auf längere die wurde, abgesehen von der unerstreutigen wittung in bestande, auch das deutsche Wirtschaftsleben die dadigt werden. — Der diplomatische Korrespondent des dadigt werden. — Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreide: "Die südlichen internationalen Bankiers wünschen alles andere als einen neuen sanziellen Zusammenbruch in Deutschland oder eine erwonne wurde, abgefeben von der unerfreulichen Birtung im Bulgene Auswanderung ber judischen Glaubensschaft aus einschaft aus einschaft. Infolgedessen geben sie ihren Glaubensgenofen in der Ausgeringen der in in ben verschiedenen ganbern ben Rat, Aeugerungen ber ihm den verschiedenen Ländern den Rat, Neugerungen ver ihm den verschieden, um dadurch den Rationalsoziaihrn die Möglichkeit zu geben, den Bonkott nicht wieder schlanehmen. Es wird einige Zeit dauern, die der Konflikt den Rationalsozialismus und Iudentum sich gelegt wird. Aber man glaubt, daß das Schlimmste vorster ihr. Der Parliner Korrespondent der "Times" er-- Der Berliner Rorrefpondent ber "Times" erres fei in Deutschland ein Gefühl des Mißfallens und trauens sehr verbreitet, das sich darauf beziehe, daß die de Gemeinschaft, wie am Samstag so deutlich geworde Gemeinschaft, wie am Samstag so deutlich geworde seine der artige Machtstellung im Geder Bevölkerung ausmache. Spontane Feindschaft gegen
den fleißigen kleinen jüdischen Ladenbesitzer oder Händler
des nicht Der Berliner Korrespondent der "Daily e es nicht. — Der Berliner Korrespondent der "Dailg glagt über den Bonkott, die Ordnung, Bünktlichkeit Ruhe dieser Aktion gegen eine nationale Minderheit bibe auf den unbeteiligten Beobachter den tiefften Eindrud kmacht. Der Boyfott sei in einer Art und Weise durchge-übrt worden, die des deutschen Bolkes würdig war.

Die it alienischen Blätter bringen aussührliche Die rubige enthalten sich jedoch eigener Kommentare. Berichte und straffe Disziplin bei der Durchsührung des bischen wird von den Berliner Korrespondenten der tialiebeiten Bresse anerkannt. In ihren Berichten wird der eiten Breffe anerkannt. bestaung Ausdruck gegeben, daß durch das Abstauen der Bernachs Ausdruck gegeben, daß durch das Abilauen der Geneippropaganda des Auslandes eine Wiederausnahme deberschrift "Ein schlechtes Geschäft" sagt "Bopolo d'Italein a., die jüdischen Berdände in Europa und Amerika align naiv einer internationalen Propagandaorganischen State Gernachen die glarmieren oder provozies

bolle. Die aufgeblasene Kampagne gegen die angebli-

chen Jubenverfolgungen fel offentundig nur der Borwand für eine vorbedachte politische Offensive gegen das neue Deutschland. "Corriere della Sera", der das entschlissene und zielsichere Borgeben des Reichskanzlers Adolf Hitler bei der politischen und moralischen Erneuerung Deutschlands sehr lebhast anerkennt, brandmarkt die Has und die Berseumdungskampagne, für die jedes Argument, selbst bas konfessionelle, herhalten müßte, um damit der Reichsregierung auf sede mögliche Beise Schwierigkeiten und Bersegenheiten zu bereiten. Bereits seien aber Anzeichen subgrößere Borsicht und Objektivität in der internationalen Beurteilung Deutschland gu verzeichnen.

Schlieflich sei auch eine besorgte Stimme wohlmeinen-ber Freunde Deutschlands nicht verschwiegen. Es ware unseres neugewonnenen nationalen Kraftgefühls nicht würdig, wollten wir gegenüber fritischen Meinungen ben Ropf in ben Sand steden. Die große tonservative ichwebische Zeitung "Svensta Dagbladet", die stets Sympathie für Deutschland zeigt und gezeigt hat, befürchtet, daß ein Bruch zwischen der Weltmeinung und dem nationalsozialistischen Deutschland eintrete und schreibt: "Es ist unendlich tragisch, daß in der gleichen Stunde, da Deutschland endlich Gerechtigkeit zu widerfahren beginnt und es von den krankenden Bestimmungen des Bersailler Bertrages befreit werden foll, ein neuer Faktor auftreten sollte, der die außerordenkliche Berbesserung der Beltatmosphäre wieder ausheben würde." Das Blatt bringt, wie es erklärt, seine Besürchtungen zum Ausdruck aus Sympathie sur das äußerst schwer geprüfte deutsche Bolt, das jest sich wieder zu neuem Leben erweckt sühle, und meint, daß man in den Deutschland übel gesinnten Ländern nur Schadenfreude empsinden werde.

Die Berfürzung des Bonfotts auf einen Tag hat nun sicher viele solcher Befürchtungen zerstreut. Den böswilli-gen Greuelmärchenfabrikanten im Ausland ist gezeigt worben, daß Deutschland fich nicht mehr alles bleten läßt. Zwar wird damit die Auseinandersetzung mit dem Judentum nicht beendet sein, aber sie wird voraussichtlich wohl in anberen Formen por fich geben.

Arbeitsdienfipflicht nicht fofort

Einführung voraussichtlich Ende des Jahres. - Bor ben Berafungen des Reichstabinetts.

Berlin, 3. April.

Für Dienstag ist eine Chesbesprechung unter dem Bor-sig des Reichskanzlers in Aussicht genommen, die den Fra-gen der Jugendert üchtigung und der Arbeits-dienstpflicht gewidmet sein soll. An dieser Besprechung merben teilnehmen Bigefangler von Bapen, Reichsinnenminister Dr. Frid, Reichssinanzminister Dr. Gras Schwerin von Krosigt, Reichswirtschaftsminister und Reichsernäh-rungsminister hugenberg, Reichsarbeitsminister Seldte, Reichswehrminister von Blomberg, Reichsminister Göring und der Reichsbankpräsident Dr. Schacht.

Es ist damit zu rechnen, daß noch am gleichen Tage auch das gesamte Reichstabienstrilicht sich beschäftigen wird. Boraussichtlich wird dann die endgültige Ernennung des nationalsozialistischen Sachverständigen, Oberst Siert. zum Staatsiefretär im Reichsarbeitsministerium bescholen fen werben. Oberft Siert burfte die Betrauung ber Urbeitsbienftfragen übertragen erhalten, vielleicht auch noch bie Bahrnehmung ber Forberung von fpor rebungen burch ble Reicheregierung. Im Reichs. arbeitsminifterium murben bann unter bem Reichsarbeits. minifter gwei Staatsjefretare amtieren, benn ber bisherige Staatssefretar Dr. Rrohn behalt weiterhin feine Funftionen, soweit fie nicht ben bem Oberften Sierl übertragenen Auftrag berühren.

Erganzend hört man in unterrichteten Areifen, daß die Einführung der Arbeitsdienstpflicht noch einige Zeit auf fich warten laffen werde, und zwar fowohl aus finanziellen warfen laffen werde, und zwar fowohl aus finanziellen wie aus technischen Grunden. Die Arbeitsdienstpflicht würde mit erheblichen Mehrausgaben des Reiches verbunden fein, und was des Technische anlangt, fo ift vor allem die Führerfrage noch eingehend zu behandeln. Es fonnte fein, daß eeft jum Ende bes Jahres die Arbeitsdienftpflicht ben in der Swifdenzeit zu fordernden freiwilligen Arbeitsdienft ab-

Der Erfolg der Abwehraftion

Eine "haltung des Stillichweigens" beichloffen. Remnort, 3. April.

Entsprechend den Wünschen des Staatsdepartements und der führenden Kongresmitglieder haben die amerika-nischen Juden sich zu einer Haltung des Stillschweigens ge-genüber der Lage der Juden in Deutschland entschlossen. Der amerikanische Staatssekreinschaft und hatte eine tele-

phonifche Unterredung mit der ameritanifchen Borfchaft in Berlin. Er erhielt beruhigen be Berficherung en über die Ordnung, in der der Bontott gegen die Juen durchgeführt morden ift. Ferner wurde ihm mitgeteilt, bag der Bontott am Mittwoch nicht wieder auf. enommen werbe, falls die antideutsche Agitation im Muslande fich gelegt babe.

Es wird erwartet, daß die ameritanifche Regierung eine Politit der Richfeinmischung befolgen wird und auf dem Standpuntt fleht, daß die deutsche Regierung, wenn man fie in Rube läht, den gegen die Juden gerichteten hand-tungen ein Ende machen wird.

Voraussichtlich keine Fortsetzung

"filler tann nur ichrittmeije vorgeben."

München, 3. April.

Bei einem vaterländischen Abend, den die Münchener Rationaljogialiften zum Besten ihrer Kriegsopferversorgung veranftalteten, hielt ber Borfigende bes Bentralfomitees, Julius Streicher, eine Anfprache, in ber er u. a. ausführte:

3ch habe das Gefühl, daß wir am Mittwoch den Kampl nicht mehr weiterführen werden. Es wird das Millionen von Deutschen höchst bedauerlich ericheinen, aber es muß trog allem Difziplin gewährt werden. Es war nicht leicht, Jugeständnisse zu machen, aber Abolf Hitler kann nur ichrittweise vorgeben.

In einer Amtswaltertagung ber RSDMB. berichtete Reichstagsabgeordneter Dr. Mibrecht, ber als Gaft, von München kommend, an der Lagung teilnahm, über eine Unterredung mit Julius Streicher, dem Leiter des Bonkott-komitees. Dieser habe ihm erzählt, daß er durch den Bonkott den kiefsten Eindruck von der internationalen Berfilgung des Judentums gewonnen habe.

Benn der Bonfott wochenlang durchgeführt werden müßte, so würden eben insolge dieser jüdischen Berfilzung ungeahnte wirtichaftliche Folgen zu erwarten sein.

3wifdenfall in Frantfurt

Frankfurt a. M., 3. April. Ein beim Bontott vor einem Beschäft in Sachsenhausen stebender SA-Monn wurde in den Abendftunden von mehreren Leuten angegriffen. Dabei wurde auf den SA-Mann ein Schuft abgegeben, der ihn in die Bruft tras und die Lunge verlette. Der Kerlette batte noch die Kraft sich zur Wehr zu sehen und einen seiner Angreifer durch einen Bauchschuß niederzustrecken. Die Begleiter des Angreifers flüchteten, konnten aber durch herbeieilende SA- und SS-Leute in einem Haus sestgenommen und ber Polizei übergeben merden.

Alechtung von Austandsflüchtigen

Musicheiden aus der deutiden Bolfsgemeinichaft.

Berlin, 4. 21pril.

Welte Kreife des beutichen Bolfes find darüber emport, daß gemiffe, in den letten 14 Jahren an maggebender Stelle ftehende Ranner jest die Grengen überichritten haben und pon dem in Deutschland verdienten Gelbe im Ausland ein gutes Leben führen.

Wie man von gut unterrichteter Seite bort, find Erwagungen im Gange, daß besonders in dem Jall, wo es sich bei den ins Ausland Gestückstein um Beamte oder im Staatsdienste stehende Männer handelt. Massnahmen ergrissen werden können, die die ins Ausland Gestückstein ihrer Rechte als vertustig gegangen erklären.

Es ift in erster Linie baran gedacht, daß ins Ausland geflüchtete Beamte, Saboteure usw. Die durch die Flucht ins Ausland sich freiwillig als nicht dur deutschen Bollegemeinschaft gehörend bekannt haben und die Interessen ihrer Mandanten schwer geschädigt haben, unter diese Bestimmungen fallen und keines ber bisber innegehabten Rechte in Zukunft behalten oder wiedererlangen können.

Allgemeiner Sichtvermerkszwang in Kraft

Seit beute nacht 12 Uhr.

Berlin, 4. April. In der neuen Musgabe des Reichsge-seighlattes erscheint die Berordnung über die Einführung des allgemeinen Sichtvermerkezwanges für alle Ausreifen aus bem beutichen Reichsgebiet. Der allgemeine Sichtvermerkszwang trat bereits heute nacht um 12 Uhr in Kraft, so daß von diefer Stunde ab Musreifen aus Deutschland nur noch bei Borbandenfein des Ausreifesichtvermerts möglich find. Der Gichtvermert wird gebührenfrei erteilt von ben Sichtvermertsbehörden.

Die Befanntmachung über die vorübergehende Bieder-einführung des Ausreisesichtvermerkes wurde Wontag abend veröffentlicht. Die Frift, innerhalb deren der Sichtvermert jum Grengübertritt benutt werden barf (Rutgungsfrift) ift festguseben a) gur einmaligen Ausreise auf höchstens einen Monat; b) zur beliebig häufigen Ausreise auf hochstens fechs Monate.

Lügenmelbung des Strafburger Genders

fartsruhe, 3. April. Der Synagogenrat der badifchen Stadt Bruch al hat folgendes Telegramm veröffentlicht: "Straßburger Rundsuntsender hat Sonntag abend Nachricht verdreitet, wonach unisormierte Nationalsozialisten in Gottesdienst in unserer Synagoge eingedrungen und Beter belästigt hätten. Protestieren gegen diese Nachricht, an der kein wahres Wort ist. Erditten Richtigstellung in deutscher und ausländischer Presse."

Der Galgen nur in Ausnahmefällen

Der Reichstagsbrandftiffer wird erhangt. Berlin, 3. April.

Im Zusammenhang mit dem von der Reichsregierung aufgrund des Ermächtigungsgesehes verabschiedeten Geseh über die Bollstredung der Lodesstrafe durch Erhängen wird in unterrichteten Kreisen erklärt, daß der Ton des Gesehes barauf liege, daß das Erhängen eine Kann. Bor. schrift sei. Es werde also auch in Zukunst nicht so sein mussen, daß se ber zum Tode Berurteilte aufgehängt wird, sondern vielmehr, so daß die Bollstredungsbehör-ben darüber zu entscheiden haben, ob das Berbrechen des Berurteilten als ein befonbers fluch würdiges gu betrachten und deshalb durch Erhangen zu ahnden fei.

Im wesentlichen wird es, das habe ja der Reichsfanz-ler schon angedeutet, eine leg Lübbe sein. Der Reichsfags-brandflister van der Lübbe dürste, sobald das Reichsgericht das Todesurteil ausgesprochen hat, sein Leben am Strang

Siftorifch festzuftellen, mann in Deutichland gulegt Todesftrafen burch Erhangen vollftredi wurden, ist deshald nicht einsach, weil die Strasgesetze-bungspraxis im deutschen Reichsgebiet die zur Gründung des Bismarcschen Reiches außerordentlich zersplittert war. Jedensalls enthält das unter Bismarck ergangene Strasge-setzelnach für das Deutsche Reich die Borschrift, daß die Tobesstrase durch Enthauptung zu vollstrecken sei. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß in einzelnen deutschen Gebieten noch die in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts Todesstrasen durch Erhängen vollzogen wur-

Reine Rücktritisabsicht Neuraths

Jaliche Behauptungen über den Reichsaufenminifter.

Berlin, 3. Upril. In einer Reutermeldung ift davon die Rede, daß in Jusammenhang mit der Ernennung des hauptschriftleiters des "Bölkischen Beobachters". Rosen-berg, zum Leiter des außenpolitischen Amtes der RSDAB., der Reichsaußenminister Freiherr von Reurath seinen Rücktritt angeboten habe, da er in dieser Ernennung den ersten Schritt für die Ergreifung des Auswärtigen Amtes durch die Nationalsozialisten sehe.

Von amflicher Seite wird dazu erflärt, was die Berfonlichteit des Reichsaußenministers anbetrifft, so habe er weder nseinen Rudtritt angeboten, noch trage er fich mit diefer

Berkehroflugzeug verbrannt - 1 Toter

Berlin, 4. April. Die Lufthansa teilt mit; Das Fluggeng D 534 mußte auf dem Fluge von Dortmund nach hannover aus bisher unbefannten Gründen gegen 16 Uhr bei hemperode bei Dettum zwischenlanden. Das Flugzeng ift nach der Candung verbrannt, Der Flugzeugführer v. Ried-heim verunglückte hierbei tödlich, während der Junkerma-schinist Schipper mit leichteren Brandwunden davonkam. Passagiere besanden sich nicht an Bord.

Das "Beilige Jahr"

Rom, 2. Upril.

Das Seisige Jahr ift vom Bapft feierlich eröffnet worben. Schon zwei Stunden vor Beginn ber Zeremonie sammelte fich auf dem Betersplat eine gewaltige Den-

sammelte sich auf dem Petersplat eine gewaltige Menichenmenge an. In der zu einem großen Festsaal umgewandelten Borhalle spielte sich die symbolische Handlung
der Dessung der Heiligen Prote ab. Gesang erfüllte die
weite Halle, während der Heilige Bater auf dem golddurchwirkten roten Sessel erschien und sich zu dem neben
der Porta Santa ausgestellten Thron tragen ließ.

In ganz Kom läuteten alle Gloden, während Bius XI.
langsam zur Heiligen Prote schritt, dreimal mit seinem
goldenen Hammer gegen die Tür pochte und die Worte
ries: "Dessnet mir die Tore der Gerechtigkeit!" Das Heilige
Tor tat sich sausstan. Unter Gebeten wurde die
Schwelle mit geweihtem Wasser gewaschen. Betend durch
schwelle mit geweihtem Wasser gewaschen. Betend durch
schritt der Papst allein und als Erster die Heilig Pforte.
In Begleitung der gesamten Geistlichseit hielt dann der
Bapst seinen seierlichen Einzug in St. Peter, wo er der gewaltigen Menge seinen väterlichen apostolischen Segen erbeilte und damit das Heilige Jahr eröffnete.

Der weitere Ausbau der Kriegsmarine

Berlin, 3. April. Die Indienststellung des deutschen Bangerschiffes "Deutschland" und der Stapellauf des Bangerschiffes "B" lassen die Frage entstehen, wie sich nun der weitere Ausbau der deutschen Kriegsmarine vollziehen weitere Ausbau der deutschen Kriegsmarine vollziehen wird. In dem Plan von 1929 erscheinen zunächt vie t Banzerschiefe, nämlich Ersat "Breußen", Ersat "Bothringen", Ersat "Braunschweig" und Ersat "Elsaß". Eriah "Breußen" ist die zett in Dienst gestellte "Deutschiefus land", Ersat "Bothringen" der vom Stapel gesausexe Banzerfreuzer "B", der nun den Namen "Admir al Scheer" erhalten hat. Der Panzerfreuzer Ersat "Braunschweig" wurde am 1. Oktober 1932 in Austrag gegeben. während Ersat "Elsaß" nach dem Bauplan im März 1934 in Austrag gegeben werden sollt. Ausberdem sieht der bisse in Auftrag gegeben werden foll. Außerdem fieht ber bisherige Bauplan der Kriegsmarine noch die Schaffung von vier Reservezerstörern vor; diese sollen in den Jahren 1984 bis 1936 fertiggestellt werden.

Politisches Allerlei

Reichstanglerrebe am 6. April.

Der Deutsche Rundsunt überträgt auf alle Genber am Donnerstag, 6. April, abends um 8.15 Uhr, aus bem großen Saale bes Reichsministeriums für Bollsauftlärung und Propaganda ben politischen Empfangsabend bes Berliner Berbandes der auswärtigen Presse. Im Programm sind eine Ansprache des Reichsministers Dr. Göbbels und eine Rebe bes Reichstanglers Abolf Sitler enthalten.

Mebertritt von Jungboführern gur REDAB.

3wei Führer bes Jungbeutschen Orbens, ber frubere Ordensfangler Otto Bornemann, und ber Augenpolitifer und Breffemart bes Orbens, August Abel, haben ihren Gintritt in Die RSDMB. erflart.

Bejchlagnahme der Kontos Einsteins.

3m Zusammenhang mit ber beutschseindlichen Siege bes Projeffors Einstein in Amerika ift burch Die politifche Bolizei bei einer Berliner Bant bas Banttonto bes Brofeffore Einstein gesperrt worden. Bleichzeitig wurden 25 000 Mart in Effetten und 5000 Mart in bar beichlagnahmt.

DiB. unter dem hatenfreus.

Rach Mitteilung des Deutschnationalen handlungsgehiljenverbandes hat der Berband das Abzeichen des wegen Erledigung der ihm gestellten Aufgaben aufgelösten "Ringes der Getreuen im DHB." offiziell übernommen und sührt nunmehr in seinen Farben schwarzweißrot und blau auch das Hakenkreuz.

Goebbels darf in Danzig nicht fprechen.

Bon nationalsozialistischer Seite wird mitgeteilt, bag ber Danziger Senat Die Abhaltung von Mitgliederverfamm. lungen der MSDMB. verboten habe. Ferner werde dem Dinister Goebbels, der in dieser Boche in Danzig eine Rede halten wollte, die Ersaudnis hierzu verlagt. Bon Seiten bes Senates wird hierzu mitgeteilt, daß sich das Berbot von Mitgliederversammlungen auf sämtliche Barteien erstreckt.

Doppelfelbftmord in einer judifchen Jamilie.

Frankfurt a. d. D., 3. April. Der Inhaber ber jubifden Tegtilfirma 3. Barber, ber frühere Apotheter Mener, und seine Ehefrau, begingen in ihrer Wohnung Selbstmord. Sie hatten im Badezimmer ein Feuer angesteckt und waren durch die Rauchentwicklung erstickt. Wiederbelebungsver-suche der Feuerwehr waren nur bei dem 12jährigen Kind von Erfolg.

Eine icheufliche Tat

Schlierfee, 3. April. Die 64 Jahre alte Röchin Maria Ebner wurde auf dem Bege zur Kirche von hinten ange-jallen und erhielt mit einem harten Gegenstand mehrere Schläge auf den Kopf. Dann wurde sie ins Gebülch ze-ichleppt, wo ihre Kleider mit Spiritus übergossen und angezündet wurden. Infolge des gerade einsehenden Schneesturmes dürste das Feuer eingedammt worden sein. Die Schwerverletzte konnte sich wieder nach Hause schleppen und von hier aus wurde sie mit schweren Berletzungen und Brandwunden dem Kransendaus zugeführt. Ueber die Tä-Brandwunden dem Krankenhaus zugeführt. Ueber die Lö-ter und das Motiv der Tat herricht noch Dunket.

MAGGI^s Fleischbrühe

5 Würfel (1 Stange) nur 17 Pfg mit Gutschein

Lotales

Sochheim a. DR., ben 4. April 1900 @

Die Schwalbe im Bolfsmund

Marie Berfündigung hat uns die Rauch-Schwalbe zufigebracht. Ein paar Tage vor dem Georgitag wird die Wooder Hausschwalbe zurücktehren; um das Bauernhaus schwelbengesang wieder. Schwalbenfreude et die naturliebenden Landleute. Der Boltsmund sagt: Marie Berfündigung kehren die Schwalben wiederum Rarren. (10. August) ichlägt die Schwalben wiederum Marie Bertündigung kehren die Schwalben wiederum "Lorenz (10. August) schlägt die Schwalben auf Schwänz". — "Bartholomä (24. August) sieht wenig mit — "Marie Geburt (8. September) nimmt die Schwesfurt". — "Eine Schwalbe bringt noch keinen Sommet "Die Maurer haben die Schwalben zu Bauführern; abei nehmen sie nicht in acht". — "Ie höher die Mücken gelschen höher die Schwalben steigen". — "Fliegen die Schwalben sieß, so kommt Better". — "Die Schwalben sind Glücksvögel. Wenn sein Haus dauen, bringt es Glück"

Rach dem Bolksglauben ichugt bas Schwalbenneft Blitischlag. Früher wurden Schwalben und Schwalbein ber Boltsmedigin verwendet. Steinchen aus dem Ma ber erften Bucht ber jungen Schwalbe in Ralbs- ober fell genaht um den Sals getragen, follte gegen Epileplit fen. Gegen Geschwüre murben gepulverte Schmalbenn gegeben. Gesottenes Schwalbennest mit Wein um ben gelegt, galt als Allheilmittel bei Halsweh. Auch Buch Rlauenfaule des Rindviehs sollten gesottene Schwalbenn helfen. Seute glaubt natürlich tein Menich mehr baran-

- Zeitung lefen in ben Fruhjahrsmonaten! Die volution bes Fruhjahrs bringt in ber Ratur eine gewo Bewegung aller Krafte hervor und bewirft große Beränder gen. Auch ber Mensch wird bavon ergriffen und sogat in die außerlichsten Angelegenheiten sommt dies zum schein. Auf allen Gebieten, in der Bolitif, in der Schaft, im Sandwert und in ber Landwirtschaft spurt reges Leben. Und für ben Einzelnen ist es sehr wichtig wissen, wie sich bas Frühjahr auf seinem Teilgebiet wissen, wie sich das Frühjahr auf seinem Teilgebie läht. Leiber kann man aber in den Frühjahrsmonaten, die Feldarbeiten beginnen, vielsach die Beobachtuns den, daß die Landwirte ihre liebgewonnene Heimaist abbestellen, mit der Begründung, daß jeht keine Zeit zum Lesen sei. Diese Anschauung ist völlig falsch. Wosisch der Landmann besser unterrichten, wenn nicht in seitung. Diese informiert ihn über die Getreibe-, Diehsonstigen Warenpreise, die Märkte, die Steuerangelegenbrund über eine Reibe von anderen wilkenswerten Die und über eine Reihe von anderen wissenswerten Die Also die Zeitung in den Frühjahrsmonaten nicht abbe- und dem Heimatblatt, durch bessen tägliches Lesen mancher vor Schaben bewahrt worden ist, weiter die Politen!

— Die ersten Beilchen. Reine Blume wird mit so Freude begrüßt wie gerade das Beilchen. Die Poeste Länder und Zeiten hat das Beilchen mit ihrem Zaubet sponnen. Rach uralter Sage erblüht es unter den Saber Frühlingsgöttin, die nächtlich über die Erde wande Kach orientalischem Mythos entstand es aus den Freuerinen, die Adam vergoß, als ihm der Erzengel Gnade und Bergebung verfünden ließ. Eine Sage der chen erzählt: Apollo versolgte eine der lieblichen des Atlas. Die surchtsam Flüchtende slehte zu Zeus Schutz. Der Göttervater erhörte das Gebet der holde Jungfrau und verwandelte sie in ein blühendes Ver Jungfrau und verwandelte sie in ein blühendes Beildenbill Das Mittelalter seierte ben Tag ber ersten Beildenbill Dorf und Stadt als Fest. Auf einer mit bunten Bo geschmudten Stange trugen Buriden und Dabden bie blaue Blume im Triumph burch ben Ort,

Der indische Götze.

Diese gudte mit ben Schultern und antwortete nur leife

Diese zuare mit den und diplomatisch: "Bielleicht, Onkel Friedrich!" Er machte eine mitde Handbewegung. "Wir mussen vorsichtig sein, denn meine Frau pat mog-licherweise doch selbst die Dummheit gemacht. Ich werde sie

vorsichtig befragen."
Liane erichtat hastig.
"Nein, tue das nicht, Tante Fernande könnte in Born geraten und eigentlich darf sie ja ihr Eigentum verkaufen."
"Gewiß, ich verbiete es ihr nicht," Friedrich Romstedt nickte, "aber sie soll dann auch ehrlich sein und nicht Unruhe und Berbacht über anbere ausstreuen."

Er ftreichelte Lianes Sand.

"Mäbelden, Du haft boch gerade genug Aerger von ber Sache gehabt."

Linne ladelte etwas gequalt. "Gott ja, Onfelden, aber -

"Rein aber, Madelden, fein aber. Auf alle Falle rebe ich mal mit meiner Frau und fuhle ihr auf ben Bahn. Go ober fo, ich will jeht wiffen, woran ich bin. Sieh, Liane, wenn ich es mir nun so überlege, muß ich zwar gestehen, ich traue ihr diese Offensomödie auch nicht recht zu, aber amsomehr ist es meine Pflicht, gewissermaßen unsere Pflicht, die Deine und die meine, daß ich in das Dunkel, das uns umgibt, hineinseuchte. Ich ginge am liebsten gleich wieder nach Hause, um damit zu beginnen, aber meine Frau bessucht beute abend die Oper zusammen mit Frau Kummer." Liane fragte:

"Bie fpricht benn Tante von mir?"

Friedrich Romstedt erwiderte: "Gie lobt, seit Du fort bist, bei seber Gelegenheit, wie geschickt Du gewesen und wie gewandt. Doch nennt sie Dich

zu empfindlich, und schließlich stellt sie immer wieder fest, es sei empörend, daß Du sie wegen einer Kleinigkeit im Stiche gelassen. Sie will deshalb momentan gar nichts von Dir wissen, und das Hausmädchen muß ihr bei ihren ewigen An- und Umziehereien helsen."
Ein Weilchen saßen Onkel und Richte noch beisammen, dann trennten sie sich. Friedrich Romstedt suchte jeht seinen Stammetschaft auf Lieben merh wieder zur Loke Clare

Stammtifc auf, Liane ward wieber gur Bofe Klara.

Frau Fernande betrat das Zimmer ihres Mannes. Er sah am Schreibtisch über eine Kursberechnung ver-tiest und wandte nur slüchtig den Kops. Womit kann ich dienen, Fernande?" Sie nahm Play, so schneil ließ sich ihr Anliegen nicht ersehigen

"Ich brauche Geld, Fritz, ich beabsichtige ein paar wich-tige Einfäuse, und in meiner Börse ist vollständig Ebbe. Auch haben sich einige Rechnungen eingesunden. — Nun, Du verstehst schon, Fritz." Wenn seine Frau ihn "Fritz" nannte, wollte sie steine größere Summe haben, soweit kannte Romstedt seine Frau. Ihm schien, setzt war die Gelegenheit gekommen, Fernande

des Gögen wegen zu sondieren. Er wandte sich ihr völlig zu. "Du mußt mit dem Gelde etwas besser haushalten, Fer-nande, der tiefste Brunnen schöpft sich aus. Wir haben ja genug, um uns in der Beziehung noch nicht ängstigen zu brauchen, aber etwas zusammenreißen solltest Du Dich doch und nicht alles kausen, was Dir gesällt. Du häusst Kleider und Schmuck auf, trägst jeden Wonat einen neuen Hut, und das ist sinnlos. Uedrigens, da ich das Wort "Schmuck" erwähnte, wie denkst Du denn über die Sache mit dem indischen Göhen? Willst Du eigentlich gar keine Nachsorsschungen anstellen lassen? Hattest doch erst soviel Eiser, was alles getan werden sollte."

Die Frau zog ärgerlich die Brauen zusammen. "Weshald mußt Du mich setzt an die dumme Geschichte, die ich vergessen will, erinnern! Was soll ich denn tun? Du sagtest doch, wenn ich eine Anzeige machen würde, so wäre es möalich. man verdächtigte eine der von mit damals zum genug, um uns in ber Beziehung noch nicht angitigen gu

es moalich. man verbächtigte eine ber von mir bamals jum

Raffee eingeladenen Damen. Ich weiß genau, wie unfind bei bas wäre, aber ich barf boch die Damen, die meine Galles is waren, und mit benen ich teilweise sehr gut befreundete bet micht in die Gesahr bringen, durch mich Ungelegenheiten befommen."

Allerdings." Friedrich Romftedt ftrich fich über das wenig ergraute braune Saar, aber unter uns, vielleicht boch eine ber Damen schuldig. Wollen zum Beispiel nehmen, so eine Frau ist iehr verschwenderisch veranlag bei ur aber ihr Geld reicht niemals aus. Sie will vielleicht de Aber ihr Geld reicht niemals aus. Sie will vielleicht de Aber ihr Geld reicht niemals aus. Sie will vielleicht de Aber ihr Geld reicht niemals aus. Die perheit der Danne eine größere Bezahlung, die sehr drängt, verbeitst und — nun ja, das übrige tannst Du Dir denten."

Friedrich Romstedt sah seine Frau scharf an.
Ihr Gesicht blieb unverändert.
"Du redest Unsinn," sagte sie gleichgültig.
Er verwahrte sich dagegen.
"Ich spreche von Dingen, die es leider gibt, schon mand stau hat sich aus Pug- und Berschwendungssucht stemdem Eigentum vergrissen."
"Wöglich," versetze sie sichtlich gelangweilt, "in meines Umgangskreis gibt es solche Frauen nicht."
Er blieb bei dem Thema.

"Sage das nicht so schnell, Fernande. Rimm einmal es geht einer Dame ähnlich wie Dir heute, sie sommt einer Bitte um Geld zu ihrem Manne, und er will Bitte nicht erfüllen oder ist nicht imstande dazu. wenig carafterseite Frau wurde nun in der Not doch vie wenig darafterseite Frau wurde nun in der Not doch vie Brau Fernande lachte.

"Was sein könnte und was ich tun würde, wenn bei ober jene Möglichkeit vorläge, barüber will ich mir nicht Ropf zerbrechen, gib mir jett lieber Geld, Fritz, damit Dich nicht länger aufhalten brauche."

Er bachte nicht baran, icon loder gu laffen. "If Dir denn der Verluft des wunderhubiden und baren Anhangers plöglich, um mich berlinerisch ausi bruden, gang "ichnuppe" geworben?" fragte er. Ihre Miene verdufterte fich.

(Fortfegung folgt.)

Sikung der Stadtverordneten bom Montag, ben 3. April 1933

Anmesend, unter dem Borsitz des Herrn Stv. Borstehers einen, die herren Burgermeister Schlosser, Magistratsmitte Preis (vom alten Magistrat), Fische, heger, Sirsche Laufen Ralent Roman, Rose Raltenbach, Kramer, Lessel, Munt, Rieß, Ramm, Rö-Schäfer, Treber, Belten, Weis, Wengel von ben neu-Ctabtverorbneten, ferner Berr Dagiftratsfel-3bitein als Schriftführer.

Borfteber Bachem: Wir haben bie Jahl ber Juhorer beth, weil es ja eine Grenze geben muß und ber Raum mehr ausreicht. Es fommen brei Buhorerplage auf ipril 186 Ctabtverorbneten, im Ganzen alfo 48. Es ist gedacht ben benen je Abgeordneten 2 Karten für Juhörer zur Ber-Bu ftellen, Die reftlichen 16 find gur beliebigen Ber-

Raltenbach: Der Anteil für Richtparteien ift zu groß

ralbe 300

ommer

nneft 60 hwalben

dem W

m ben i

baran

htung imatze

Beit 19

in i

Bieb elegende en Din

mal es imi mi sill ibi

nd fo

igt.)

en.

nhaus bei genügen zu diesem Iwen und beiden genügen zu diesem Iwen und beide Barteien. Sin hie Barteien. Die Bevölkerung Hochheims ist in die eberum aufgeteilt, da ist es richtig, daß dieselben auch samtaberen aufgeteilt, da ist es richtig, daß dieselben auch samtaber auf auf angenommen.

Beichluftaffung über die Gultigleit ber Stadtverordneten-QBahl;

ominicatel Bachem: Gegen die Gültigleit der Wahl ist tein den gele berach erfolgt. Mithin ist diese gultig. — Die Stadtverordie Scholle bie Schollen bem zu. Borfteber Bachem: Gegen bie Gultigleit ber Bahl ift fein

fommt Befanntgabe ber Berordnung jur Behebung von Mit-Benn fil banden in der gemeindlichen Berwaltung vom 22. 3. 33, handelt sich um eine Berordnung, die das Berhaltnis Beamten zu ben Gemeinden und Städten, Pflichten und berselben nach neuen Gesichtspuntten, Ausschluß ber Berwandsichaftsgraben uim. regelt. Für Sochheim trifft

Bahl ber Magistratsichöffen, luch an Bahl ber Magistratsschöffen, balbenno es liegen brei Bahlvorschläge vor: Einer von ber SPD.

Bahlvorschlag Belten, und 3. Nat. Einheitslifte.
Sin. Seger: Wir sind ber Ansicht, daß die Wahl zum gerineten zurüdgestellt wird, aus Prattischleitsgründen. Vorsteher Bachem: Wer ist für diese Aenderung der ! Die e gewalle Beränden gesorbnung

jogar boch 3um B Rad Sin, Sirschmann: Ich sehre keinen Grund zur Aenderung bie Wahlvorschläge sestliegen. Aufklärung zieht Heger seinen Antrag zurud. Sischlie: Wie aus Zeitungsmeldungen zu ersehen ist, Beschung all dieser Stellen aufgrund der Reichs-ablen Gattellen aufgrund der Reichsbet bie Bischle: Wie aus Zeitungs aufgrund bet steinen wichts bie Besehung all dieser Stellen aufgrund bet steinen wichtlen stattfinden, ba hat doch unsere Wahlen fiattfinden, ba bat doch unsere Wander, wo feine Ge-

wahlen stattsanden. Bugermeister: Amtlich ist hierzu nichts bekannt. Sirschmann: Hochheim hat boch gewählt. Der Minibar fich gewiß flar barüber, bag bie Busammensehung in Semeinden anders werben muffe.

it Bahl findet barauf statt. Es erhalten Borichlag 1: abbelt Bemer lind somit gemablt bie Stadtverordneten Fischle, Belten und Rufermeister Beter Josef Schwab. Bahl bes Beigeordneten,

lind 2 Borichlage ba : 1. Borichlag : Raltenbad,

Boridiag : Siridmann. mit le bei evil. Wahl das Amt des Beigeordneten völlig ehren-

also ohne Besolbung, verseben wirb. Sirschmann erflärt baraufhin, daß er bis heute I Jahre lang völlig unentgeltlich im Dienst ber

n Fre ich Sochheim steht. Er stellt der Finanzsommission der gel with anheim, in dieser Sache das Richtige zu tressen. et erste eine entsprechende Regierungserklärung erfolgt, unteren geben der sich voll und ganz, im Kall seiner Wahl.

en der lich voll und ganz, im Fall seiner Wahl.

3ent alabler bei ber stattssindenden Wahl sind die Sto. Lessel beldster bei der stattssindenden Wahl sind die Sto. Lessel stummen, Kaltenbach benbild die der für die Wahl bankt.

10. Damit ist Hickory unter
11. Damit ist Hickory unter
12. Damit ist Hickory unter
13. Damit ist Hickory unter
14. Damit ist Hickory unter
15. Damit ist Hickory unter
16. Damit ist Hick ber für die Waht banter Rummer.

Jubitaumsfeier im Saufe Burgeff & Co.

In Reseltorium des Hause Burges & Co.

In Reseltorium des Hauses der Gektsellerei Burgess &

annend in Reseltorium des Hauses der Gektsellerei Burgess &

annend in Reseltorium des Hauses der Gektsellerei Burgess der

annend in Reseltorium der Fa. Haumel, die Angestellten und

annend in Reseltor Bert der Gemeinsamen Feler zu Ehren

dete bis der Herma zu einer gemeinsamen Feler zu Ehren

dete bis der Direktor Wendelin Haumel zusammen. Die Feier nahm

erdebenden Bertauf. Junächste der geschästs
des eines der Gektässen der Gektäss bas tie der Direktor Hert von Briesen die Anwesenden mit herzeicht was vereicht Bert von Briesen die Anwesenden mit herzeicht was Worten. Darnach sprach der Aelteste der aktiven Beampiel wie der Berbenste der in seinem Bortrag der langeranlate in treuen Berdienste des Jubilars gedachte, der sehr icht der Entwidlung des Geschäftes der Firma beigetragen erbeite Die Arbeiter brachten durch den Wunsch des Rottensteins der Arbeiter brachten durch den Wunsch die Arbeiterschaft ihrem Ehef in freundschaftlicher Ergebenheit werden fühle. Lebhasten Widerhall sand die Botschaft des beinden fühle. Lebhaften Widerhall fand die Botschaft des bern ge, fühle. Lebhaften Widerhall fand die Berdienste trin Reichesprösidenten von Sindenburg, der die Berdienste Beichesprösidenten von Sindenburg, der die Berdienste. Jubilars in einer sehr freundlichen Juschrift würdigte. Gestversammlung richtete sofort folgendes Telegramm bern Reichenzösidenten:

Derrn Reichsprasibenten: Die gur Feier bes 50jahr. Dienstjubilaums bes Direttors ber Geltfellerei Burgeff & Co. Sochheim a. M., Serrn Menbelin Summel, versammelten Ehrengaste banken Eurer Eigellenz für die freundliche Teilnahme und geloben und berbruchte. In Recierung und zum Reich. In berbrüchliche Treue zur Regierung und zum Reich. In Bröther Chrerbietung, im Auftrage Wendelin Summel." weiteren Reben seien biejenigen ber herren Albrecht Stehn lauf die Gemahlin des Jubilars brachte Herr gen in wirtungsvoller Weise zur Geltung. Die zur Teilnah-genbesin en der Feier des goldenen Dienstjubiläums des Herr den ber Feier des goldenen Dienstjubiläums des Herr in bie Benbelin icht de hierer bem Summel Berfammelten entboten im Laufe ber mit Beren Reichsfanzier Abolf Sitler ehrerbietigsten ber Bitte, bem ichwer um fein Dajein ringenben Geltgewerbe in ber bedrohten Westmark, besonderen

angedeihen laffen zu wollen. Johrgang (1851) hat sich gut gehalten, denn es seben noch 8

Mitglieber, nämlich 5 Rameraben und 3 Ramerabinnen. Bir gratulieren !

-r. Bolfsgablung. Wie aus Berlin unterm 29. Marg gemelbet wird, ift nunmehr bie mehrfach verschobene allge-meine Bollsgahlung im Deutschen Reich auf ben 16. Juni bs. Irs. angesett. Die lette Jählung fand statt am 16. Juni 1925, so baß eigentlich schon im Jahre 1930 bie nächfte Bolfszählung fälliggewesen mare, Die nun endlich zustanbefommt.

-r. Die Peicheindezziffer für die Lebenshaltungskoften (Ernährung, Wohnung, Seizung, Beleuchtung, Befleibung und sonstiger Bebarf) ist im Durchschnitt bes Monats Marz 1933 um 0,3 vom Hundert auf 116,6 (gegenüber 116,9 im Bormonat) gurudgegangen. Innerhalb ber Gruppe Ernabrung haben hauptfachtlich Die Breife fur Gier und Butter nach-gegeben. Die Breife fur Gemufe, fowie fur Fleifch und Fleischwaren lagen zum Teil höher als im Bormonat.

-r. Reblausbefämplung im Reg. Bez. Wiesbaden. Der Reichsminister für Ernahrung und Landwirtschaft weist in einer Besamtmachung darauf bin, daß gemäß bes Gesehes, betreffend die Befampfung ber Reblaus, unter Aufhebung früherer Befanntmachungen bezüglich Bilbung von Beinbau-bezirten eine Reueinteilung ber am Beinbau beteiligten Gebiete des Reiches im Beinbaubegirte vorgenommen wurde. Bei biefer Reueinteilung bestehen im Reg. Beg. Biesbaben folgende Beinbaubegirle : Diebenbergen, umfaffend Sofbeim und Diedenbergen (Main-Taunus-Kreis) Frantsurt, umfassend ben Stadtfreis Frantsurt a. M., Wider, umfassend bie Gemarkungen: Florsheim, Wider und Massenheim (Main-Taunus-Kreis). Sochheim, umfassend bie Gemarkung Hochheim (Main-Taunus-Areis). Wallau, umfassend die Gemar-tungen Delfenheim, Nordenstadt und Wallau (Main- Taunus-Rreis). Die weiteren Begirfe begieben fich auf den Rheingau.

Quirle, Bretter und Löffel aus Holz bitten um Schonung - Putzfrau Vim scheuert sie behutsam weiß.

Jeder Fleck im Nű weg!

-r. Schulaufnahme. Dem Schulentlassungstag am Freitag in ber verflossenen Woche folgte am gestrigen Montag vormittag bie Aufnahme ber Reulinge, und so saben wir zu gegebener Stunde Diefes wiffensdurftige Bolflein, gewappnet mit dem Schultornifter und ftrahlenden Auges, bei manden auch flopsenden Serzens, an der Sand der Mut-ter der Bolfsbildungsanstalt Schule zustreben. Es ist der wichtigste Gang der Kinder aus dem schirmenden Elternhaus ins Leben, und deshalb pragt sich auch dieser erste Schultag mit feinen Gindruden bem Gedachtniffe tiefer ein als bie weiteren Jugenberlebniffe. Er bilbet einen Wenbepuntt im Leben des Schülers. Die forglofe Rindheit ift in ihrer erften Salfte vorüber, und in ben Becher ber findlichen Freiheit und Freude rinnen von jest ab icon Wermutstropfen geiftiger Arbeit und findlicher Pflichterfullung. Aller Anfang ift fchwer, auch der Lernanfang, und deshalb ist es nötig, daß die Eltern den Lernfortschritt ihres Kindes überwachen und es an ber nötigen Unterstützung nicht fehlen lassen. Freilich bart babei die Selbsttätigseit des Schülers nicht unterbunden werden. In diesem Jahre wurden 73 Reulinge der Schule zugeführt, 37 Anaben und 36 Mädchen, die in zwei Schulflossen unterrichtet werben. Hieraus sieht man, daß die Schulerzahl ber hiesigen Schule wieber in aufsteigender Aurve begriffen ist. Den Abeschühen gelte auch an dieser Stelle ber Abunsch ; "Gludlicher Anfang!"

Die Raffanifche Landesbant und bie Raffanifche Sparfasse haben, wie aus, bem vorliegenden Jahresbericht hervorgeht, im Geschäftssahr 1932 mit gutem Ersolg gearbeitet und bei vorsichtigster Bewertung aller Bikangpositionen einen Ueberschuß von RM. 459.403.63 erzielt, die Verdindlichteiten bei der Alzeptdans wurden im Lause des Jahres ftart ermäßigt und waren bis jum Ericheinen bes Berichts abgededt. Die Institute haben damit den Beweis erbracht, daß die Unterstühung und Ausgestaltung gesunder regionaler Banten im allgemeinen Interesse liegt. Die Anzahl ber von beiben Inftituten burchgeführten Zwangsversteigerungen entfprach etwa 1/2% ber bestehenden Sybothefenbarleben. Der Gesamterlos war wesentlich hober, als die Gumme ber Beleibungen. Im Stargeschäft überstiegen seit August 1932 wieder die Einzahlungen die Auszahlungen, sodaß schon die zum Ende des Berichtssahres ein Jugang an Spareinlagen von 0,5 Mill. zu verzeichnen war und bie Gefamtjumme ber Spareinlagen RM 106,4 Mill. betrug. Bei ben beiben Instituten Lanbesbant und Spartaffe murben 801 Beamte und Angeftellte beichaftigt.

Margarine Union gegen Grenelpropaganda. Die Margarine Union bat ihren wichtigften Geschäftsfreunden auf bem Rontinent und in Ueberfee in langeren Telegrammen mitgeteilt, daß in Deutschland überall Rube und Ordnung berifche und die im Ausland vielfach verbreitete Greuelpropaganda nichts anderes barftelle, als verlogene Tendenzmelbungen ichlimmfter Corte.

Doch beuticher Seibenbau. Die Bucht ift einsach und gewinnbringenb. Leute jeben Stanbes tonnen sich mit ber Seibengucht eine gute Einnahme verschaffen. Wer fich ernftlich bafür intereffiert braucht fich nur an die Beratungsftelle für beutschen Geibenbau in Meinbobla (Beg. Dresben) Schlieffach 22 zu wenden, bafelbst ift auch bie Abnahme ber Gei-bentotonernten voll gewährt.

r. Uberblid über bie Schulfveifung im verfloffenen Binter. Un ber Schulfpeifung, Die burch bie fatholifche Winterhilfe in Berbindung mit bem Glifabethenverein in ber Beit vom 5. Dezember 1932 bis jum 18. Marg 1933 burchgeführt wurde, nahmen 245 Rinder von den insgesamt 471 Schulfindern teil. Un den 69 Tagen wurden verbraucht: 224 1/4 Pfund Rafao, 670 Pfund Juder, 138 Pfund

Mehl und 1380 Liter Mild. Alles, mit Ausnahme ber Mild, die durch Spenden ber Kinder bezahlt werden fonnte, wurde bazu gestiftet. Der tatholischen Winterhilfe und bem St. Elisabethenverein, insbesondere aber ben edlen Spendern, die die Schulspeisung ermöglichten, sowie auch der Frau Enders, die alles forgfältig und geschmadvoll zubereitete, sei auch an dieser Stelle im Namen der Schule herzlich gedanft. Durch diese Wohltätigleitseinrichtung tonnte manchem bedürftigen Rinde, das nüchtern zur Schule geben mußte, eine warme Taffe Rafao zum Frühftud verabreicht werden, wodurch die Not des Winters gemildert wurde.

Sonntagegudfahrtarten. Die Reichsbahnftelle Sochheim macht borauf aufmerklam, dog anläßlich ber Gastipiele des Zirkus Krone in Mainz in der Zeit vom 8.—13. April von 11 Uhr bis 24 Uhr (fpatester Antritt der Rudfahrt) Conntagsrudfahrtarten nach Many-Rastel ausgegeben werben, die aber gur Rudfahrt nur gultig find, wenn fie auf ber Rudseite ben Stempel bes Jirtus Krone tragen. Diesen Stempel benötigen sie nicht am 8, 9. und 13. April, ba an biesen Tagen wegen bes Ofterfestes allgemein Sonntagsrudsahrtarten als sogenannte Festtagsrudsahrlarten nach allen Bahnhofen ber Reichsbahn ausgegeben werben.

Gütersloh Besti., Mielewerte Att. Ges. Es wird uns mitgeteilt, daß diese Firma auch während des Höhepunktes der Krise ihre Höchstarbeiterzahl nur um etwa 15% einzuschränten brauchte. Inzwischen tonnten bei ber Firma bereits wieder umfangreiche Neueinstellungen vorgenommen werden, so daß anzunehmen ist, daß die früher beschäftigte Söchstadt von über 2000 balb wieder erreicht sein wird. Bor allen Dingen ist der Geschäftsgang in Fahrradern und Mildzentrifugen als gut anzusprechen.

Aus der Amgegend

Gautagung des O.D.B.

Der Kaufmannsgehilfe in Staat und Wirtschaft.

Mainz. Der Gau Main-Weser im Deutschnationalen Handlungsgehilsenverband hielt seinen 28. ordentlichen Gautag und 17. Kausmannsgehilsentag ab. Der stellvertretende Gauvorsteher Heroid-Darmstadt eröffnete die Zagung Insbesondere begrüßte er als Bertreter der hessischem Staatsregierung den Staatsfommissar für das bestische Bosizeiwesen, Dr. Be st, welcher, mit lebhastem Beisall begrüßt, seiner Freude Ausdruck gab, die Grüße der hessischen

Regierung überbringen zu durfen.
Bauvorsteher Auerbach-Frankfurt a. M. ging dann in seinem Bortrag "Der Raufmannsgehilfe im Staat und Birtschaft" von dem ungeheuren Ringen um neue Formen unseres politischen, gelstigen und wirt-schaftlichen Lebens in der Rachtriegszeit aus, das seinen Abschluß in der nationalen Revolution gesunden habe.

Dieje berufliche Reugestaltung

darf nicht durch vertikale Aufspaltung der Wirtschaft zum Branchestaat führen, sondern ift in horizontaler Beise zu echten Berussikanden vorzunehmen. Die heutigen nationalen Berusverbande sind der Grundstein einer neuen Berusftandeordnung. Die Sozialversicherung ift unter ber Ober-aussicht des Staates der Selbstverwaltung der Arbeitgeber aufsicht des Staates der Selbstverwaltung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur verantwortlichen Durchführung zu übergeben. In der Arbeitslosenversicherung sind gewertschaftliche Ersakfassen zulässig. Beeigneten Berufsverbanden ist der Arbeitsnachweis zuzugestehen. Die tarisvertragsliche Regelung der Arbeitsbedingungen muß ausgedehnt werden. Das tarisvertragsliche Schlichtungswesen muß verwirtlicht werden. Der Ausgleich zwischen Kapital und Arbeit ist eine der wichtigten innerpolitischen Aufgaben.

Jum Schluß führte der Redner aus, daß ganz allgemein der Kaufmann stärfer in der Wirtschaft in den Bordergund zu treten habe. Wenn der S. März nicht nur eine nationale, sondern eine national-joziale Revolution war, dann hat Deutschland noch die Möglichseit, den Weltkrieg zu gewinnen. Wenn beutsches Wesen sich recht entwickeln will, dann braucht es Freiheit.

Anschließend betonte der stellvertretende Verbandsvor-

Anschließend betonte ber stellvertretende Berbandsvorsteber Milhow, daß der DHB, in seiner gangen Stärke und mit vollem Herzen bereits sei, am Reuausbau der deutschen Wirtschaft mitzuarbeiten.

Nächtlicher Raubüberfall

Frankfurt a. M., 4. Upril. Auf der Alten Brüde wurde ein in den 50 er Jahren stehender Arbeiter, der sich auf dem heimwege besand, von bisher unbekannten Tätern übersatten und zu Boden geschlagen. Der Uebersattene konnte sich nochmals aufrichsen und sich zur Wehr sehen, werden aber schliehlich von den Räubern besinnungslos geschlagen. Sie taubien dem am Boden Liegenden feine Baricaff pon 17 Mart und eine goldene Uhr. Paffanten fanden den Ueberfallenen und forgten für

sananten sanden den Arankenhaus. Die Kriminal-seine lleberführung in das Krankenhaus. Die Kriminal-polizei dat die Ermittlungen nach den Tätern aufgenom-men. Der Ueberfallene ist leider nicht in der Lage, eine Beschreibung der Täter zu geben.

Raubüberfall in Wiesbaden-Biebrich.

Wiesbaden, 4. April. 3m Stadtfeil Biebrich übersielen mastierte Räuber die 54 jährige Kolonialwarenhändlerin hedwig Richter in ihrem Schlafzimmer, preften der Frau Watte in den Mund und befäubten sie mit Aether. Die Räuber siahlen dann 200 Mart Bargeld, süberne Bestede, Schmudgegenstände und hundert Schachteln Jigaretten. Bis ieht fehlt von den Raubern noch jede Spur.

** Limburg. (Ein Diebespaar unichablich ge-macht.) Bor bem hiefigen Gericht murbe gegen junge Cheleute aus Bolfenhaufen (Oberlahnfreis) verhandelt, Die jahrelang Einbruche in Sagdhutten und Bochenendhauschen bes Taunusgebietes verübten. Sie leugneten zuerft hart-nadig. Unter bem Drude ber Beweisaufnahme erffarte bie Frau dann, sie habe die Diebstähle verübt. Als der Staats-anwalt die Strafantröge stellte und gegen den Ehemann wegen schweren Rücksalldiebstahls 8 Jahre Zuchthaus bewegen schweren Rückalldiebstahls 8 Jahre Zuckhaus beantragte, kam es zu einem dramatischen Zwischenfall. Unter lauter Beleuerung seiner Unschuld schug sich die Angeklagte, ehe man sie daran hindern konnte, zweimal schwer den Kopf auf die Anklagedank und suchte ferner Glas zu zerbeihen und die Scherben zu verschlucken. Das Urteil sautete auf zweieinhasd Jahre Gefängnis sür den Mann und neum konate Gefängnis sür die Frau. In der Urteilsbegründung wurde angesührt, daß der Brandschaßung der Wochenendund Jagdhäuschen im Taumusgediet energisch Einhalt geboten werden müsse, wolle man verhindern, daß den Erhosungssuchenden dieses Gediet nicht ernstlich verleidet werde. lungsfuchenden diefes Bebiet nicht ernftlich verleidet werde.

Bad Rauheim. (Bertebrsunfall mit todli-ben Folgen.) In Steinfurth murde ein Rofenguchter, ber auf dem Motorrad ins Feld fuhr, beim Uebergueren eines Bahnüberganges von dem Zuge der Bugbach—Licher-Eisenbahn erfaßt. Er erlitt schwere äußere und innere Bersehungen, denne er noch am gleichen Tage im hickgen Rranfenhaus erlegen ift

Sport vom Conning

Fußball war wieber einmal Trumpf, wenn auch im wesentlichen nur bie fälligen Berbandsenbipiele uiw. auf ber Programmlifte ftanben. Aber biefe Endfpiele brachten in Sübbeuschland wieder Ergebnisse, die den Tabellen zahlreiche Umänderungen brachten. Auch nach diesem Spielsonntag, der einer der letzten ist, sieht man in der süddeutschen Meister-schaft noch nicht flar. In der Abte ilung 1 behauptete der Rirnberger Rib durch ein Uneutschieden gegen 1860 die vorläufige Tabellenführung, wenn auch bie Lowen mit brei Berluftpuntten meniger immer noch heißer Favorit fur bie Meistericaft find. Ihr großer Rachbar, bie Banern, liegen fich in Mannheim von ber immer noch erfangeichmachten Balb-hofelf nach feinem Spiel beiber Mannschaften 1:0 bie Puntte nehmen, während die Fürther Spielvereinigung durch den hart erlämpsten 2:0-Sieg über Phonix Ludwigshasen jeht relativ an zweiter Stelle steht. In Raiserslautern siegte FR. Pirmasens 1:3; die Mannschaft hat das Zeug dazu, doch noch auf einen der vorderen sechs Plätze zu kommen. In der Abteilung Z hat es wieder mal einen Bührungswecksel zwischen Eintrackt und Tuckhellingensperie

Führungswechsel zwischen Eintracht und Fugballiportverein gegeben. Bahrend ber Sportverein gegen Daing flar 3:0 gewinnen tonnte, mußte fich bie Eintracht trop eines machtigen Endspurts in Worms der eifrig und gut spielenden Wormatia 1:3 deugen. In den "unteren Regionen" gab es einen Lotal-sieg der Karlsruher Phönix mit 3:1 über KFB. und in Bödingen ein 0:0 zwischen Union und den Stuttgarter Kiders. Auch in dieser Abteilung ist noch nichts gestärt außer der Wahrscheinlichteit, daß hier wie in Abteilung 1 der Ta-bellenleste seinen Platz "halten" wird. Die Tabellen in beiden Abteilungen haben jetz solgendes Gesicht:

| Mbteilung 1: | | | |
|---------------------------------|---------|-------|---------|
| chillening ob. Der itellverixe- | Spiele: | Tore: | Buntte: |
| 36 Rurnberg | 13 | 25:11 | 16:10 |
| 63 1860 München | 11 | 20:16 | 15:7 |
| SpUg Fürth | 12 | 19:12 | 15:9 |
| 5B Baldhof | 13 | 17:12 | 15:11 |
| Bayern München | 12 | 23:13 | 14:10 |
| Phonix Ludwigshafen | 13 | 15:22 | 9:15 |
| FR Pirmajens | 10 | 17:26 | 6:14 |
| FC Raiferslautern | 11- | 11:35 | 4:18 |
| Mbtellung 2: | | | |
| esaid and aun dinapartine | Spiele: | Tore: | Buntte: |
| FSB Frantfurt | 12 | 32:17 | 18:6 |
| Eintracht Frantfurt | 12 | 28:16 | 17:7 |
| Wormatia Worms | 4.1 | 26:29 | 12:10 |
| Phonix Karlsruhe | 12 | 26:18 | 12:12 |
| Stuttgarter Riders | 12 | 26:24 | 12:12 |
| Karlsruher FB | 11 | 18:25 | 9:13 |
| SC 05 Mainz | 4.4 | 27:28 | 7:15 |
| Union Bödingen | 11 | 19:44 | 5:17 |

Umtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr. Schlachtsteuer Auszug aus der Berordnung zur Durchführung dringender Finanzmahnahmen v. 18. März 1933. (16S. S. 51). § 2 Abj. 3 bes Schlachtsteuerges, wird burch folgenbe

3-6 erfest : (3) Die Steuer ift vor ber Totung eines Schlachttieres zu entrichten, in ben Fallen ber Rotichiachtung (§ 1 2161. 3. des Gel. betr. Schlachtvieh und Fleischeschau vom 3. 6.
1900, RGBL. S. 547), bevor der Fleischeschauer mit der Untersuchung gemäß § 8 aa. D. beginnt. Soweit die Schlachtung in öffentlichen Schlachthäusfern vorgenommen wird, hat die Entrichtung bei der Schlachthausfasse, im öbrigen bei ber für ben Ort ber Schlachtung guftanbigen Schlachfteuerstelle bezw. Silfsstelle zu erfolgen,

(4) Bohnichlächter burfen bei Schlachtungen außerhalb ber öffentlichen Schlachthäuser mit ber Schlachtung, bei Rot-

schlachtungen mit der Zerlegung des Tierförpers über das vor der Fleischeschau zulässige Maß hinaus erst beginnen, wenn ihnen ber Rachweis über bie Entrichtung ber Schlachtfteuer burch Borlage bes Schlachtsteuerbescheibes und ber Quittung ber Echlachtsteuerhebestelle ober bes Boftamts geliefert ober ihnen im Falle einer Sausschlachtung ein die Steuerfreiheit berselben bestätigender Freischein der Fleisch-beschauer ober Trichinenbeschauer vorgelegt worden ift. Lohnichlächter, Die gegen Diefe Beftimmung verftogen, haften fur Die Steuer neben bem Steuerpflichtigen als Gesanticulb-Echlachter, Die fur eigene Rechnung ichlachten, burfen bei Edlachtungen außerhalb ber öffentlichen Schlachthäuser mit ber Schlachtung erft beginnen, wenn fie bie Steuer ent-

(5) Die Beschauer haben fich - abgesehen von ben Fallen ber steuerfreien Sausschlachtungen - bei ber Fleischbeichau bie Quittung ber Echlachsteuerhebestelle ober bes Bostamts über die Entrichtung ber Schlachtsteuer vorlegen gu laffen und fie zweds Berhinderung wiederholter Berwendung unter Singufügung bes Datums mit dem Fleischbeschauftempel abguftempeln ober einen entsprechenben Bermert gu machen. Bird ihnen die Quittung nicht porgelegt fo find fie als Gehilfen ber Echlachsteuerstelle bezw. Silfsstelle verpflichtet, bas Bleisch nach abgeschloffener Gleischeschau für beichlagnahmt zu erflären und die Schlachsteuerstelle bezw. Silfostelle unter Angabe bes Steuerpflichtigen und bes Schlächters fofort gu benadrichtigen. Berftogen fie gegen biefe Borichrift, to haften fie neben bem Steuerpflichtigen fur Die Steuer, wenn fie vom Steuerpflichtigen nicht eingetrieben werben fann. Beichlagnahme und Benachrichtigung tonnen unterbleiben, weun aus besonderen Grunden die Entrichtung ber Schlachtsteuer por ber Echlachtung unterblieben ift, auch die Beit gwifden ber Schlachtung und ber Fleischbeschau gur Entrichtung nicht ausgereicht hat und ber Steuerpflichtige bie Entrichtung in Gegenwart bes Bleischbeschauers nachholt. Ausnahmsweise fann in folden Fallen ber Fleischbeichauer Die Jahlung ber Schlachtsteuer gegen Ausfertigung ber Schlachfteuerquitting elbst entgegennehmen; die Ablieferung des eingezogenen Betrages an die Edilachtsteuerstelle bat unverzüglich zu erfolgen.

(6) Die Schlachtsteuerstellen bezw. Silfsftellen haben bas für beichlagnahmt erflatte Gleisch, wenn die Jahlung nicht un-verzüglich nachgeholt wird, jum Zwede der Beitreibung ber Steuer nach den Borschriften über die Berwertung gepfanbeter Cachen gu verwerten. Die Freigabe por Empfang ber Jahlung ift nur mit Buftimmung ber Schlachtsteuerstelle

Der Echlachtsteuertarif erfahrt gu Rr. 1 folgenbe Menberung: An Stelle bes Sages "Schlachtungen von Ochsen mit einem Lebendgewicht von weniger als 350 kg sind nach Tarisnummer 3 zu versteuern" tritt ber Sag:

"Echlachtungen von Ochsen mit einem Lebendgewicht von meniger als 350 fg und von Ochfen über 5 Jahre (Wechfel bes Chneibegahngebiffes abgeschloffen, alle Schneibegahne in Reibung) find nach Tarifnummer 3 mit den für ein sonstiges Stud Rindvieh geltenden Gagen gu versteuern. Die vorstehenden Borfchriften treten mit Birtung vom 27.

Mars 1933 in Rraft.

Die vorftebenben Menberungen gum Schlachtiteuergefeig werben hiermit öffentlich befannt gemacht. Die Deggereien, Lohnichlächter, und Sausichlachter werben auf genaueite Befolgung ber neuen Borichriften hingewiesen.

Sochheim am Main, ben 31. Marg 1933. Der Magiftrat Chlachtsteuer-Silfsftelle : Schloffer.

Berordnung über ben Betrieb von Straugwirtichaften. Aufgrund des § 10 des Gajtstättengesetzes vom 28. April 1930 — RGBl. I. S. 146 ff. — wir folgendes verordnet:

§ 1. Der Musichant felbsterzeugten Weines bebarf feiner Erlaubnis gemäß § 1 des Gaftftattengesetges für die Dauer von insgesamt 3 gusammenhangenben Monaten im Jahr.

Berfonen, Die innerhalb ber nach & 1 zugelaffenen Beit selbsterzeugten Wein ausschänken wollen, haben gemäß § 10 Abs. 2 GaG. ber Ortspolizeibehörde die Menge bes selbsterzeugten und zum Ausschant bestimmten Weines jowie ben Zeitraum, mabrend bessen ber Ausschant ersolgen joll, minbestens 2 Wochen por Beginn bes Ausschankes anzumelben.

§ 2 Bein von Binzergenossenschaften gilt als zeugt im Sinne bes § 1 Abfaß 1, wenn es fich um genoffenichaften mit Lieferungszwang, nicht bagegen fich um reine Abjaggenoffenichaften handelt.

§ 3. In einem gemeinsamen Saushalte mehrerer de angehörigen barf nur einmal im Jahre eine Still ichaft betrieben merben.

§ 4. Der Ausschant felbsterzeugten Weines ge Abiag 1 barf nur am Befriebsort, b. b. in ber G der Relterstätte erfolgen und zwar nur an eine baselbit. Er barf nicht in eigens bagu gemieteten

In besonderen Sartefallen fann ber guftanbige Reg prafident Ausnahmen gulaffen.

§ 5. An Speifen burfen im Betrieb von Ginifchaften nur Badwaren, Butter und falter Auffchil abreicht werben.

§ 6. Speisemirte als folde burfen feine Gim ichaften betreiben.

§ 7. Deffentliche Luftbarteiten burfen in Gtu fchaften nicht ftattfinden.

§ 8. Straußwirtschaften, in benen gegen bieft nung verstogen wird, tonnen burch bie Ortspolise gefchloffen merben.

§ 9. Die porftehende Berordnung triff am 1. Apf in Rraft, fie erlifcht am 31. Marg 1935. Raffel, ben 18. Marg 1933. Der Oberprafibent ber Proving Seffen

Birb hiermit veröffentlicht und auf genaue 96 hingewiesen.

Sochheim am Main, ben 1, April 1933. Der Burgermeifter als Ortspoligeibehorbe

Rundfunk Programme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweffunt). Jeben Bertiag wiederfehrende Brogrammuummert babgu Wetter, anschliehend Gymnastit 1; 6.45 Gymnastit 1 abzil Wetter, Anschliehend Gymnastit 1; 6.45 Gymnastit 1 au Gerter, Nachrichten; 7.20 Choral; 7.25 Konzert; 8.20 striftandsmeldungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmeldungen, 12 Konzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Konzert 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Konzert 14.10 Werbelonzert; 15 Giehener Wetter, 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22 Zeit, Nachrichten, 30ben

Dienstag, 4. April: 15.20 Hausfrauennachmittag and et Die amerikanische Bankenkrise, Bortrag: 18.50 Olivet well, Protektor und Diktator; 19.20 Bericht über bei tag des DHB.; 19.40 Rundfunkprobeschreiben; 20 Jentsche Rod, Schalkplattenplauberei; 20.45 Dentsche 22.20 Данзиняй.

Mittwoch, 5. April: 15.15 Jugendstunde: 18.25 heit und Krast deutscher Sprache, Bortrag: 18.50 J 19.30 Jehn Winuten beutscher Almanach: 19.45 P 21.15 Die Eisel, Hördilb: 22.15 Zeit, Nachrichten, Sport: 22.45 Rachtmusst.

Donnerstag, 6. April: 15.30 Jugendstunde; 16.3 Sella Reger, Bortrag; 18.50 Restame als Mittel zur Duit ber Wirtschaft, Bortrag; 19.30 Selbstanzeige: Hans 19.45 Welch äußeren Schutz genießen in Preußen die und Feiertage?, Bortrag; 20 Johann-Strauß-Stunder n Wax-Reger-Gedächtnisfeier.

Freitag, 7. Apeil: 18.25 Stunde bes Buches, Wohnungs- und Hausreparatur mit Reichszuschuß, 19.20 Jehn Minuten beutscher Almanach; 19.30 Sandidrift, Gelprad; 20 Die beutiche Erhebung it 20.30 Goliftenfongert; 21.20 Abolf Sitler, bem Rampf bas neue Deutschland; 22.45 Rachtfongert.

Samstag, 8. April: 15.30 Jugenbftunde; 18.30 barmadjung von Deblandereien burch ben Freiwillio beitsdienst und die Raturdentmalpslege, Bortrag; 1850 anschauungsfragen des völlischen Deutschlands, Gespräck in Wie unsere Bäter den Frühling erlebten; 20.15 Constitution Wien, Operette von Johann Strauß; 22.20 Zeit in Arichten, Wetter, Sport; 22.45 Rachtmussit.



Mit rund 500 Bildern, vorwiegend nach Luftaufnahmen von Robert Petschow. In Ganzleinen gebunden 18 RM. Verlag Bibliographisches Institut AG., Leipzig Eugen Diesel, der sich bereits in seinem Buche "Die deutsche Wandlung" als ein hellsichtiger Deuter des deutschen Schicksals erwiesen hat, zeigt hier an einzigartigen Bildern die deutsche Landschaft vom Meer his zu den Gebirgen, das Autlitz des Volkes im Spiegel des Mutterbodens: Wie der Mensch siedelte und die Erde bebaute, wie die Dörfer wurden und die alten Städte, wie das Land den Charakter der Stämme formte und der Mensch die Industrie aus dem

Boden stampfte. Eine ganz neue Kulturgeographie des deutschan Landes, seiner natürlichen und geistigen Atmosphäre Illustrierter Prospekt durch



Beinböhla, Ga. Deutschen Ceibenb., Chliebl. 22 porto erbeten. Beratgeft, für Projp., Anteit. tolienlos. And. Einfache, leichte Buch für Mile Wochen 800 Rm. u. mehr ver-bient werben. Borarb. Jegt. Dird Geidentaupen-

Großer Preisnachlaß

1 Anzug chem, reinigen Mk. 4.90 statt Mk. 5.50 ebenso alle an Sachen um 10% ermäßigt

Annahmestelle:

Eppsteinstraße

mit Ruche und

bis erften Mai bl vermieten. Raberes in ber Geith

ftelle Maffenheimel Ale Witter ein friime

Schweine zu billigen

preifen jum Berfau Karl Krug, Sochheim,

Eine hochtragenbe

zu vertaufen. Räheres in ber Ge itelle Maffenheimf

bobin 1

ern it

Eine Weltreise für alle Leser des Reuen Hochheimer Stadtanzeis Ueber 275000 Mitreisende haben sich ichon angemeldet! Aur 30 Pfennig pro Woche!

Was regt den Geift von neuem an, bringt Frohfinn und Schoffensfreude wieder — 7 Reiseluft und Reisent Wir wollen ersabren wie
die Welt in Wirtlicheit mit all dem Reistum ihrer Katurschönheiten ausfieht und wie die Menischen darauf leben. Aber nur wenigt fonnen eine
Meltreis mochen – sollen nun die andern auf eine Weltreise verzichen Kreint — Wir wollen dem terneltzigen Sinn das ganze berrliche Erdenrund schenken, ladem wir es durch Kenner in Wort und Vild entrollen
lossen. Sänder, Wölfer, Katurdetrachtungen sollen die Leser sessen wie und von den den der
werden den Leser genuhreiche Stunden und wollen ihren ein
ferundlicher, aufmertsamer Fahrer sein, Trete seder mit uns getroft die
Weltreise an und lerne die Pracht der Kolur, die Gitten und Gedräuche
der verschiedenen Renschenroffen ohne Reisebeschwerden, teure Aus-

rüftungen und Reisegelber tennen. Er tann alles im gemittlichen Delm für nur 30 Bf. wöchentlich durch unfere Zeilichrift "Durch alle Welt-genießen. Zebe Woche erscheint ein Dest im Umsange von 86 Geiten und enthält die Berichte, Eclebniffe, Jagdabenteuer befannter Weltreisender aus allen Landern der Erbe. In jedem heft ist der interessonte Tegt durch über 50 herriche Abbildungen in sarbigem Aupferliesbund beledt. — hur allgemeinen Orientierung über all die Länder, Städte, Gebitge, Geen, Ströme, die Gie mit uns besuchen, erhält jeder Abonnent als Bestandteil des Abonnements in Lieserungen gegen Erstattung der Bersandspefen

außerdem einen großen handatlas. Fillen Gie nebenstehenden Anmelbeichein aus, fenben Gie ihn an uns ein und die für einen jeben erlebnisreiche Reise wird fofort angetreten. Unmeldefchein für die cefer bes Sochheimer Stadtangeigt

Mn Deter 3. Deftergaard Berlag, Berlin-Schoneberg. 3ch beitalle "Burch alle Beit" jede Boche ein heft für 30 Bf. auf ein Biertelfahr; tindige ich nicht fünf Wochen vor Bezugsquartalichlich wilniche ich die Zeitschrift weiterzubeziehen. Erfüllungsort Berlin-Schöneberi-Gegen Erstattung ber Bersandspesen erhalte ich in Lieferungen best großen handatias.

Mitet L. Oct: Strafe t.